



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

301 (10.7.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192242)

Mannheimer General-Anzeiger

Preis: In Mannheim u. Umgebung monatl. einl. 2.00 für Einzelhefte u. Einzelbeilagen 1.00. Postgebühren 1.00. In den übrigen Orten 2.00. In den Auslandsländern 3.00. In den Auslandsländern 3.00. In den Auslandsländern 3.00.

Babische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Bei jederzeitigen Abbestellungen 1.00. Bei jederzeitigen Abbestellungen 1.00. Bei jederzeitigen Abbestellungen 1.00.

Das Kohlenultimatum unannehmbar.

□ Berlin, 10. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Ueber die Antwort der deutschen Delegation auf die in Form eines Ultimatums geforderten Forderungen der Alliierten in der Kohlenfrage war bis heute vormittag 11 Uhr in Berlin noch nichts bekannt. Ueber die gestrigen Beratungen zwischen der Delegation und den Sachverständigen in Spa hört man, daß die Sachverständigen die Forderungen der Alliierten, so wie sie formuliert sind, als rundweg unannehmbar bezeichnet haben. Deutschlands Selbständigkeit auf wirtschaftlichem Gebiete würde — so erklären sie — damit aufgehoben. Was die Alliierten verlangen, ginge weit über die Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages hinaus. Der stärkste Widerspruch richtet sich gegen die Einrichtung einer alliierten Kohlenkommission mit dem Sitz in Berlin, die die gesamte Verteilung der in Deutschland geförderten Kohle zu überwachen und zu beaufsichtigen hätte. Dann kann es geschehen, daß die Alliierten über Deutschlands Kohlen verfügen, während Deutschlands Kohlenversorgung völlig aufgehört hat. Wie bei den militärischen Entwaffnungsbedingungen wurden auch hier ferner die Strafbestimmungen als unerträglich bezeichnet.

□ Berlin, 10. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Im Palais des Reichspräsidenten trafen heute früh 8.30 Uhr die in Berlin anwesenden Minister zu einer Beratung zusammen. Die Delegation in Spa ist heute vormittag 9 Uhr wieder zusammengetreten, um über die Antwort an die Alliierten endgültig Beschluß zu fassen. Man darf annehmen, daß die Delegation es ablehnen wird, die Bedingungen der Alliierten einfach zu unterzeichnen. Sie wird ihre Einwendungen formulieren und Gegenvorschläge machen.

Der Freitag mittag hatte die Entscheidung in der ersten Verhandlungsfrage gebracht. Die deutsche Delegation hatte angelehnt der Drohung mit sofortiger Befehung weiterer deutscher Gebiete das Abkommen über die militärische Entwaffnung Deutschlands unterzeichnet. Die ersten Nachrichten hatten wenigstens den Protest gegen die angelegte Strafklausel gemeldet. Später war auch davon nicht mehr viel zu hören, man hatte also mehr oder weniger bedingungslos unterzeichnet. Die Erklärung hierfür ergibt sich aus den häuslichen Redensarten Lloyd Georges, daß Deutschlands Unterzeichnung nicht auf das beziehe, was im Kreise der Machtvollkommenheiten der Entente liegt. Fürwahr, der Ton schon ist eingestellt auf Abfuhr, Demütigung und kränkende Belehrung der sich Ueberhebenden gegenüber den im Unglück mit Mühe die Haltung behauptenden deutschen Unterhändlern.

Der gleiche Tag brachte dann noch die Erledigung der Bestrafungsfrage, in der Lloyd George eine Reihe von Fragen stellte, die den Ausdrücken nicht den Charakter von Verhandlungen liehen, sondern ihr den Stempel deutscher Rechtfertigung aufdrückten. Es bleibt hierbei bezeichnend, daß diese Frage, die seinerzeit sozial Staub aufwirbelte und zur einzigen Verurteilung Deutschlands zur Schuld am Kriege dienen sollte, nunmehr wesentlich geringeres Interesse bei den Alliierten finden. Sie ist der einzige Fall, wo die deutsche Geschlossenheit moralisch den Sieg errang, weshalb die Gegenpartei weniger Aufhebens mehr davon macht.

Der Geist von Versailles herrscht nach wie vor in Spa. Dies ist heute eine offenkundige Sache geworden, nachdem dann am gestrigen Abend die Kohlenablieferungsfrage zur Verhandlung stand. Die nachfolgenden Depeschen ergeben, daß Miliereand in verbaler Weise daran festhält, ohne Rücksicht auf die Existenzfähigkeit Deutschlands Kohlenablieferungsverpflichtungen von Deutschland herauszupressen, die unseren Untergang, den Stillstand unserer Industrie mit allen ihren Folgen bedeute. Was steht ihn Deutschlands Zusammenbruch; er setzt nur auf die Karte, daß Deutschland arbeiten und schützen soll für die Franzosen und daß es Deutschland tun muß, weil sonst die Franzosen Deutschland besetzen und sich die Kohlen selbst holen. Fürwahr, eine kurzfristige und verbalerde Art, die nicht mehr überboten werden kann. Besonders hat Miliereand uns die Kohlenabkommen mit Holland und der Schweiz vorgeworfen. Er begreift nicht, daß sie uns Nahrung im Austausch brachten, ohne die die Kohlenlieferungen an Frankreich überhaupt nicht möglich wären.

Die Beratungen der deutschen Delegation angeht dieser schweren Situation gehen weiter. Die bisherigen Nachrichten lassen erkennen, daß die Bedingungen unannehmbar erscheinen und als solche eine Ablehnung erfahren. Es ist anzunehmen, daß dies nicht den Abbruch der Verhandlungen bedeutet, wenn auch unbestimmt bleibt, ob neue Besprechungen noch Erfolge erzielen. Die Lage bleibt ernst. Befürchtung herrscht in den eingeweihten Kreisen, die Hoffnungen sind gering.

Bestürzung und geringe Hoffnung.

□ Berlin, 10. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) In politischen und parlamentarischen Kreisen ist man über die Wendung der Verhandlungen in Spa sehr bestürzt. Man geht — und das bezieht sich gerade auf die Koalitionsparteien — von der Auffassung aus, daß die Entwaffnungsbedingungen zur Not noch tragbar gewesen wären, wenn ihnen ein wirtschaftliches Entgegenkommen parallel gegangen wäre. So erscheint das alles unannehmbar. Heute vormittag fanden Besprechungen zwischen den Führern der drei Koalitionsparteien Dr. Stresemann, Schiffer und Spahn statt.

Entrüstung der Kohlenfachverständigen.

□ Spa, 10. Juli. (Von unfr. Berliner Büro.) Ueber die Art, wie gestern im Konferenzsaal die Verhandlungen geführt wurden, herrscht in der deutschen Kohlenkommission allgemeine Entrüstung. Die Herren erklären, um sich Maßnahmen diktieren zu lassen, hätten sie nicht nach Spa kommen brauchen.

Die Streitpunkte in der Kohlenfrage.

Spa, 10. Juli. (WB.) In der gestrigen Nachmittags-Sitzung legte der deutsche Unterstaatssekretär Bergmann die Ursachen, welche die Differenzen ergaben zwischen den von der Wiedergutmachungskommission festgesetzten und der wirklich gelieferten Kohlenmengen, auseinander. Hauptursächlich seien es die Streiks und inneren Unruhen gewesen. Seit April habe die Menge der gelieferten Kohlen zugenommen. Er schloß mit der Versicherung, daß es der Wunsch Deutschlands sei, ein vernünftiges Abkommen zu treffen, was von regelmäßigen Kohlenlieferungen aus Oberschlesien abhängige.

In seiner Erwiderung erklärte Miliereand, daß Deutschland den Alliierten ungefähr 30 Millionen Tonnen Kohlen zu liefern hätte, davon 20 Millionen Tonnen an Frankreich, 8 Millionen Tonnen an Belgien und sechs Millionen an Italien. Die Wiedergutmachungskommission habe diese Summe auf ungefähr 20 Millionen Tonnen herabgesetzt, um Deutschlands Schwierigkeiten Rechnung zu tragen. Inzwischen aber seien in den von Herrn Bergmann als fünfzig angeführten Monaten April und Mai 800 000 Tonnen bzw. 1 100 000 Tonnen geliefert worden, d. h. nur die Hälfte der abzufordern Menge. Am 16. Juli habe die deutsche Regierung eigenmächtig die Kohlenmenge auf 10 000 Tonnen täglich herabgesetzt, unter dem Vorwande, daß ein gewisses Quantum an Kohlen aus Oberschlesien nicht geliefert werden sei. Der deutsche Kohlen-Koeffizient sei 70 Prozent, während derjenige Frankreichs nur 50 Prozent betrage. Die Lage Deutschlands sei also bei vollständiger Erfüllung seiner Verpflichtungen immer noch besser als diejenige Frankreichs. In diesem Augenblicke, da Deutschland mit den Alliierten wegen der Kohlenlieferungen verhandelt, habe es zwei Kohlenverkaufsabkommen abgeschlossen und zwar an die Schweiz 350 000 Tonnen und an die Niederlande 80 000 Tonnen. Angesichts dieser Tatsachen haben sich die Alliierten zu ihren Maßnahmen veranlaßt gesehen.

Dr. Simons erwiderte, daß er nicht auf die Einzelheiten der Argumente Miliereands eingehen und auch nicht sofort auf die Note der Alliierten antworten könne, sondern er müsse sich erst mit den deutschen Sachverständigen beraten, so daß die Antwort der deutschen Delegation morgen vormittag 11 Uhr erwartet werden könne.

Frankreichs Annahmefähigkeit in der Kohlenlieferung.

Spa, 10. Juli. (WB.) In der Frage der Kohlenlieferung bewiesen die Alliierten, wie ein Havastelegramm besagt, ebenso viel Uebereinstimmung, wie in der Entwaffnungsfrage, was in der Anfangsperiode von Repressalien und in einer gemeinsamen Entschleunigung zum Ausdruck kommt. Als Unterstaatssekretär Bergmann ohne groß zu überzeugen, mildere Umstände angelehnt der höheren Gewalt anrief, antwortete Miliereand mit einer Widerlegung der vorgebrachten Daten und belegte sie mit Zahlen. Er wies auf die Entschädigungspflicht des deutschen Volkes für die zerstörten Gruben hin und verlangte sodann die Entscheidung der Delegierten, wonach Deutschland das Vorrecht Frankreichs auf Lieferung von Kohlen anerkennt. Ferner sind jährlich 18 Millionen Tonnen zu liefern, davon 1,5 Millionen Tonnen monatlich für die zerstörten Gruben und der Rest als Ersatz für die Kohlen, die Frankreich vor dem Kriege habe kaufen müssen. Bevor Deutschland seine Kohlen an Nachbarn verkaufen, muß es die Bedürfnisse Frankreichs befriedigen, welches übrigens bereit ist, den Wert derjenigen Kohlen in Lebensmittel zu verketten, über die Deutschland außerdem noch verfügen sollte. Die Kontrollkommission in Berlin läßt sich jeden Monat ein Lieferungsprogramm von den Behörden vorlegen. Aufträge sind erst nach der Genehmigung ausführbar. Im Falle der Nichtausführung der Bestimmungen oder Täuschungen wird diese Kommission der Wiedergutmachungskommission Awanagsmaßnahmen vorschlagen und die Wiedergutmachungskommission wird sie den alliierten Regierungen zur Sanktion unterbreiten.

Der Sonderberichterstatter der Agence Havas erwähnte dann, daß zum erstenmal seit der Eröffnung der Konferenz ein Händedruck zwischen alliierten und deutschen Delegierten gewechselt worden sei. Lloyd George habe einige Worte mit Dr. Simons gewechselt und diese Szene habe sich ganz natürlich abgepielt.

Miliereand kritisiert die deutschen Kohlenverträge mit Holland und der Schweiz.

□ Spa, 10. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) In der Rede, in der der französische Ministerpräsident Miliereand die Erörterung der deutschen Kohlenlieferungsverpflichtungen vor der Konferenz berichtet, stellt er zunächst die Fezzliffern der deutschen Lieferungen im Monat April auf. Er stellt dann noch fest, daß im Mai wieder eine Abnahme der Lieferungen erfolgt sei. Die Deutschen würden an die Neutralen ständig Kohlen abliefern, nur nicht die Schuldlieferungen an Frankreich würden eingehalten werden. (Dafür hat Holland auch Lebensmittel geliefert, um der deutschen Lebensmittelnot allmählich ein Ende zu bereiten; denn wenn in Deutschland keine Lebensmittel mehr zu bekommen sind, dann wird Frankreich überhaupt keine Kohlen mehr erhalten.) Unsere heutige Kohlenversorgung weist noch nicht einmal 60% von dem auf, was Deutschland selbst zum allermindesten braucht und von diesem Quantum will Frankreich allein 57% für sich beanspruchen.

Lloyd George über die Strafflawel.

Spa, 10. Juli. (WB.) Ueber den Verlauf der gestrigen Vormittags-Sitzung der Konferenz meldet Havas noch folgende Einzelheiten:

Lloyd George sagte zu den deutschen Vertretern auf ihre Einwendungen gegen die Strafandrohungen: „Ihre Zustimmung zu den Maßregeln, die zu ergreifen wir uns in dem Falle der Nichtausführung Ihrer Verpflichtungen vorbehalten, verlangen wir nicht von Ihnen. Wir haben Ihnen in einfacher und nicht mißverständlicher Weise unsere Ab-

sichten mitgeteilt und Sie auf die Maßregeln aufmerksam gemacht, die Ihrer erwarten, wenn Sie nicht gemäß den Ihnen gestellten Bedingungen entwaffnen. Für diese Bedingungen verlangen wir Ihre Zustimmung, um sie dem gemeinsamen Vertrage hinzuzufügen. Uebrigens liegen diese Maßnahmen einzig und allein in der Machtvollkommenheit der Alliierten, während wir die Entwaffnungsbedingungen zu einem Akt der Gegenseitigkeit machen.“

In dem Dokument sind, wie Havas mitteilt, die Maßnahmen über die eventuelle Befehung neuer Gebiete im Falle der Nichtausführung der Bedingungen angeführt, ebenso die Bestimmungen über die See- und Luftschifffahrt. — Das schließlich von den Deutschen unterzeichnete Protokoll umfaßt fünf große Maschinenschriftsätze mit englischem Text in der linken und französischem Text in der rechten Kolonne.

Das Strafverfolgungsprotokoll.

Spa, 10. Juli. (WB.) Das in der Frage der Strafverfolgung der Kriegsschuldigen unterfertigte Protokoll lautet nach amtlichen Berichten: Die Konferenz hat in Uebereinstimmung mit den bevollmächtigten Vertretern der Regierungen von Belgien, Frankreich, England, Italien und Japan einerseits und Deutschland andererseits beschlossen, daß das in die Hände des Reichsgerichts in Leipzig gelegte Strafverfahren im Sinne des Briefes des Präsidenten des Obersten Rates der Alliierten an die deutsche Regierung vom 7. Juni 1920 fortgesetzt werde. Um die Unterlegung der genannten Sache zu beschleunigen und alle wünschenswerten juristischen Feststellungen zu erhalten, wird sich der Reichsanwalt in Leipzig am Reichsgerichtshof direkt mit dem englischen Attorney-General oder dem Justizminister der betreffenden alliierten Mächte in Verbindung setzen, zu dem Zwecke, Auskünfte oder gerichtliche Feststellungen durch einen Untersuchungsausschuß oder auf einem anderen Wege zu erlangen. Diese sollen in kürzester Frist ausgefertigt werden und das gesamte Ergebnis dem Reichsamt übermittelt werden.

Nach einer anderen Meldung hat der deutsche Justizminister Heintze u. a. dargelegt, daß seitens der deutschen Regierung in der Frage der Kriegsschuldigen verschiedene Verhaftungen geplant, jedoch noch keine erfolgt sei.

Der Tragödie „letzte Teil“.

Paris, 10. Juli. (WB.) Nach einem Telegramm des Echo de Paris aus Spa will Bertinaz wissen, daß die Alliierten folgende Haltung bei der heutigen Erörterung über die Wiedergutmachungsfrage einnehmen würden: Die deutschen Delegierten würden aufgefordert werden, die Vorschläge, die sie ausgearbeitet haben, klarzulegen. In Anbetracht der der Konferenz zur Verfügung stehenden Zeit sei es wahrscheinlich, daß sie es nicht unternehmen werde, die endgültige Lösung der Wiedergutmachungsfrage auszuarbeiten. Ihre Absicht sei vielmehr, das zu treffende Uebereinkommen in seinen Grundlinien festzustellen, bevor sie auseinandergehen. Die Redaktionen des vollständigen Projekts, die notwendig wird, soll entweder der Wiedergutmachungskommission übertragen werden oder der Sachverständigenkommission, die schon die Besprechungen von Lausanne und Boulogne geführt hat. Letztere Lösung erscheine als die praktikabelste.

□ Berlin, 10. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) In den Kreisen der Sicherheitswehr ist man der Auffassung, daß nach dem von der deutschen Delegation unterzeichneten Protokoll eine Auflösung der Sicherheitswehr nicht in Frage kommt und der Ausdruck Entwaffnung mit Vorbedacht gewählt worden sei. Es wird sich lediglich um eine Abgabe von Geschützen u. dgl. handeln. Eine genaue Interpretation läßt sich zurzeit noch nicht geben. Der Leiter der Sicherheitswehr, Minister Severing, kommt heute abend von Spa zurück. Geheimrat Briesdorf, der militärische Referent der Sicherheitswehr, wird morgen hier eintreffen.

Es muß noch in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, daß über die Entwaffnung der Sicherheitspolizei irrtümliche Meinungen bestehen. Es handelt sich bei den Geschützen der Sicherheitspolizei um leichte Feldgeschütze und zwar für jede Abteilung in Stärke von je 100 bis 200 Mann ein leichtes Feldgeschütz. Es ist ein Rundruf an die Sicherheitspolizei im Reich ergangen, daß für die Beamten der Sicherheitspolizei keinerlei Grund zur Beunruhigung vorliege.

Der Zusammenbruch der polnischen Front.

Schönfärberei der Franzosen.

Paris, 10. Juli. (WB.) Nach einer Matin-Meldung erklärte Marschall Foch, daß die Lage Polens nicht sehr ernst sei. Man habe Polen den Rat gegeben, sich in der Defensive zu halten und eine natürliche Linie zu befestigen. Polen habe eine Grenze von 3500 Kilometer und sei ein junges Land, das noch nicht so entwickelt sei, um eine große Armee organisieren zu können.

Eine Unterredung mit Gutschkow.

Der augenblicklich in Berlin weilende frühere Präsident der russischen Reichsduma und Kriegsminister Gutschkow hatte die Freundlichkeit, einen unserer Mitarbeiter zu empfangen und sich mit ihm über die Probleme des Ostens, speziell über die Ereignisse an der polnisch-bolschewistischen Front, sowie über die Rückwirkung dieser Ereignisse auf Deutschland zu unterhalten.

Gutschkow führte etwa folgendes aus: Der Zusammenbruch Polens ist sehr wahrscheinlich. Dieser Zusammenbruch bedeutet einen vollständigen Bankrott der Randstaatenpolitik der Entente. Daß die Entente Truppen nach Polen senden wird, ist ausgeschlossen. Eine Hilfe für Polen ist lediglich in Form einer Unterstützung mit technischen Hilfsmitteln denkbar. Ob diese Hilfe imstande sein wird, eine Wendung zugunsten der Polen herbeizuführen, muß nach den bisherigen Erfahrungen bezweifelt werden. Mit der Möglichkeit eines Erscheinens der

Aus Stadt und Land.

An die Frauen und Mütter auf dem Lande!

Dem Hausfrauenbund wird uns geschrieben: In unseren schweren Zeiten...

Deshalb sprechen die babilonischen Hausfrauenvereine diesen vorbildlichen Weistümern ihren herzlichsten Dank...

So wäre euch und uns geholfen! Darum auf zur Tat! Der Bauernstand wird sich ein bleibendes Ehrenmitglied sein...

Die Wetterlage.

Die Wetterverhältnisse der letzten Tage gestalteten sich durch ihre Unbeständigkeit...

Nach einer kühleren Erholung vor Schluss der letzten Woche brachten Ausläufer spanischer Luftwirbel...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Die Trudftörungen gleichen sich langsam aus und verlieren allmählich an Einfluss...

Häufig beim Bezirksamt Mannheim zum Polizeikommissär und Oberverwaltungssekretär Wilhelm Gern...

Verleht wurden Finanzamtmann Dr. Karl Gille zum Hauptsteueramt dortselbst...

Zusatzvereinbarung zum Tarifvertrag der Mannheimer Angestellten. Die Zentralstelle der Vereinigten Angestellten-Verände...

Die Einreise nach Oberschlesien wird durch das deutsche Verhältnissen des Frankfurter französischen Konsulats...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

Die Aprilgenerale hat im ganzen rheinischen Oberrhein voll eingeleitet. Sie liefert einen sehr beträchtlichen Ertrag...

bei Nacht begangen, der Rheinstrom selbst die ganze Nacht...

Vereinsnachrichten.

Der Gesamtverein Frauenbildung - Frauenstudium hält seine Jahresversammlung am 16. und 17. Juli in Delsberg ab.

Aus Ludwigshafen.

3 Haftentlassung. Der kaufm. Angestellte der Firma Grünzweig u. Hartmann, Herr Peter Demmerle...

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Der hiesige Ortsverein setzt seine Aufklärungs- und Werbearbeit eifrig fort. Am Mittwoch hatte der neugegründete Bezirksverein...

Mannheimer Strafkammer.

§ Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Baumgartner.

Beträchtliche Speiseforderungen beschafften gestern die zweite Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

Stimmen aus dem Publikum.

O heiliger Bürokratie!

Immer nur recht bürokratisch. Am 5. Mai habe ich auf dem Grundbuchamt beim Bezirksgeometer...

Die Mannheimer Oper 1919/1920.

- Rückblicke bieten in der Gegenwart kein erfreuliches Ergebnis... 23. Februar bis 15. März: Vier Dreiaктentastspiele...

- 24. März: Hans Blüher's Ballett. Sehr Kufführungen, also voller Erfolg. 27. Mai: Goldblond Johann von Paris neuinstudiert...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die Berliner Kinder werden in Mannheim unter Leitung von Karl Schwarzmeier...

Aus dem Kunstleben der Pfalz.

Das Landes-Sinfonie-Orchester für die Pfalz, dessen Fortbestehen am 1. September wegen finanzieller Schwierigkeiten...

und die hohen Gehälter hatten den Fortbestand des Orchesters außerordentlich gefährdet...

Kleine Mitteilungen.

Die Deutsche Schiller-Stiftung Eigentümerin von Wilhelmsbrunn Villa Thala am Rott in Weimar...

Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer.

Der Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer... Der Reichsverband deutscher Lichtspieltheaterbesitzer...

Präsident Scheer berichtete über die Kommunallieferung der Lichtspieltheater... Präsident Scheer berichtete über die Kommunallieferung der Lichtspieltheater...

Kommunales.

Freiburg 7. Juli. Die Sitzung des Bürgerausschusses fand am Dienstag abend... Freiburg 7. Juli. Die Sitzung des Bürgerausschusses fand am Dienstag abend...

Aus dem Lande.

Ladenburg 7. Juli. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein... Ladenburg 7. Juli. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein...

liche Ehrung stattfinden. In der Festschiffahrt wurden... liche Ehrung stattfinden. In der Festschiffahrt wurden...

Karlsruhe, 9. Juli. Die bei den Zusammenhängen mit der Sicherheitswehr... Karlsruhe, 9. Juli. Die bei den Zusammenhängen mit der Sicherheitswehr...

Hörn bei Forstheim, 7. Juli. Am Sonntag wurde in der hiesigen Kirche... Hörn bei Forstheim, 7. Juli. Am Sonntag wurde in der hiesigen Kirche...

Zobmoss, 9. Juli. Im Kreise der Freireisenden wurde in der Nacht zum Donnerstag... Zobmoss, 9. Juli. Im Kreise der Freireisenden wurde in der Nacht zum Donnerstag...

Brennet-Oeffnungen, 4. Juli. Eine römische Urne wurde bei Probegrabungen... Brennet-Oeffnungen, 4. Juli. Eine römische Urne wurde bei Probegrabungen...

Ehrer, 7. Juli. Ein Fremder sollte hier unter dem Verdacht, Verbrechen begangen zu haben... Ehrer, 7. Juli. Ein Fremder sollte hier unter dem Verdacht, Verbrechen begangen zu haben...

Offenburg, 9. Juli. Der Leiter des hiesigen Lebensmittelunternehmens... Offenburg, 9. Juli. Der Leiter des hiesigen Lebensmittelunternehmens...

W. B. 1. 3. 8. Juli. Die Versteigerung von Jell, Schöner und Todmann... W. B. 1. 3. 8. Juli. Die Versteigerung von Jell, Schöner und Todmann...

Stuttgart, 9. Juli. Durch Grobfeuer wurde das Sägewerk Stutz... Stuttgart, 9. Juli. Durch Grobfeuer wurde das Sägewerk Stutz...

B. vom Bodensee, 7. Juli. Bei Reutenau wurde eine weibliche Leiche... B. vom Bodensee, 7. Juli. Bei Reutenau wurde eine weibliche Leiche...

Kandegg bei Adolszell, 5. Juli. Durch Feuer ist der Kathol. „Zum Adler“... Kandegg bei Adolszell, 5. Juli. Durch Feuer ist der Kathol. „Zum Adler“...

Worms, 9. Juli. Ein schwerer Einbruch ist bei der Firma Julius Wolf... Worms, 9. Juli. Ein schwerer Einbruch ist bei der Firma Julius Wolf...

Büdingen, 8. Juli. Auf der Fahrt zwischen hier und Weinsheim... Büdingen, 8. Juli. Auf der Fahrt zwischen hier und Weinsheim...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Worms, 7. Juli. Wegen versuchten Mordes wurde ein Poie verhaftet... Worms, 7. Juli. Wegen versuchten Mordes wurde ein Poie verhaftet...

Worms, 9. Juli. Ein schwerer Einbruch ist bei der Firma Julius Wolf... Worms, 9. Juli. Ein schwerer Einbruch ist bei der Firma Julius Wolf...

Büdingen, 8. Juli. Auf der Fahrt zwischen hier und Weinsheim... Büdingen, 8. Juli. Auf der Fahrt zwischen hier und Weinsheim...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend... Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend... Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend... Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend... Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend... Frankfurt, 8. Juli. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend...

Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden... Mus dem Oberrhein, 9. Juli. Das Unwetter am Sonntag hat doch größeren Schaden...

Sportliche Rundschau.

Wettersport.

Der Auf der Rheinalbahn wird es am nächsten Juliwochenenden... Der Auf der Rheinalbahn wird es am nächsten Juliwochenenden...

Die Kölner Sommerrennen am 15., 16. und 18. August... Die Kölner Sommerrennen am 15., 16. und 18. August...

Die Remondschiffahrt der Leipziger Stiftung... Die Remondschiffahrt der Leipziger Stiftung...

Die Internationale Ruber-Regatta in Stuttgart... Die Internationale Ruber-Regatta in Stuttgart...

Die Weltausstellung der Klasse C... Die Weltausstellung der Klasse C...

Die Tennis-Turnier in Gießen... Die Tennis-Turnier in Gießen...

Die Fußball... Die Fußball...

Die Baden für Gesundheitspflege... Die Baden für Gesundheitspflege...

Die süddeutschen Leichtathletikwettkämpfe... Die süddeutschen Leichtathletikwettkämpfe...

Die Wien-Berlin... Die Wien-Berlin...

Die Berliner Hochschulwettkämpfe... Die Berliner Hochschulwettkämpfe...

Die Baden für Gesundheitspflege... Die Baden für Gesundheitspflege...

Die Baden für Gesundheitspflege... Die Baden für Gesundheitspflege...

Wetternachrichtendienst.

Der badische Landeswetterdienst in Karlsruhe... Der badische Landeswetterdienst in Karlsruhe...

Table with columns: Ort, Luftdruck in NN, Temp., Wind, Regen, etc.

Beobachtungen badischer Wetterstationen...

Table with columns: Ort, Luftdruck in NN, Temp., Wind, Regen, etc.

Allgemeine Witterungsaussichten.

Wetter behält die binnennährige Druckverteilung... Wetter behält die binnennährige Druckverteilung...

Voraussehendes Wetter bis Sonntag, 11. Juli... Voraussehendes Wetter bis Sonntag, 11. Juli...

Briefkasten.

Antworte ohne Kennzeichnung werden nicht beantwortet.
H. B. 190. Die Dreifachkassette Mannheim I, sowie der alte und neue...
H. B. 191. Ihre Fragen können nur nicht im Briefkasten beantwortet...

H. B. 190. Die Dreifachkassette Mannheim I, sowie der alte und neue...
H. B. 191. Ihre Fragen können nur nicht im Briefkasten beantwortet...

bei hastenden Treiben der Zeit noch gerie Mäthen. Im Witwenjahr erschien...
Hauptverteilung: Dr. Fritz Goldbaum.
Verantwortlich für Politik: J. W. Dr. A. Flab; für Revision: K. Maderna...

Büchertisch.

Paul Heyse's Novellen „Gegen der Menschheit“, eine der schönsten...
H. B. 192. Ihre Fragen können nur nicht im Briefkasten beantwortet...

Bei Kopfschmerz
Kopfschmerzmittel
Iltrovantille
Kopfschmerzmittel

Offene Stellen
Wir suchen per 1. August evtl. auch früher eine perfekte
I. Stenotypistin
die auch in der doppelten Buchführung bewandert und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

2 Erzgruben
Blei, Zink, Kupfer, Schwefelkies, Zinkblende, wozu eine fertige...
Rheinisch-Westfälische Bergbau- u. Schachtbau-Gesellschaft Kupferdreh.

Wellblech-Schuppen
3,50 x 5,00 m Bodenfläche, Amboß und versch. andere...
Bauhütte
zerlegbar, gut erhalten, preiswert abzugeben.

Eine Violine, Mandoline, Zither, Harmonika
komplett getrag. Ausg. billig zu verkaufen.
Küchen-Einrichtung
zu verkaufen. Angelegenheiten...

Großes Bett
mit Strohmatte, ohne Feder, 1,20 m breit, Frühjahrsbedeut...
Schlafzimmer
zu verkaufen. Angelegenheiten...

Aufschrift:
Herr, 35 J., u. Lande, Bahndienst, wünscht, da es ihm an pass. Bekanntschaft fehlt...

General-Vertretung
für Baden in einem Willkommensartikel der Metallbranche zu versehen. Es handelt sich um einen äußerst glänzend begabten...
Einkäufer
für Lebensmittel Engros-Geschäft gesucht.

Braunkohlenfeld
mit 140 Millionen Tons bester Braunkohle anliegend, Tages- und Tiefbau, Verhältnis 1 zu 1, abzugeben.
la. Braunkohlenvorkommen, Rheinisch-Westfälische Bergbau- und Schachtbau-Gesellschaft Kupferdreh.

Eleg. Kinderwagen
(Brennador weiß) zu verkaufen.
Herren-Rem.-Uhr
zu verkaufen.

Schreibmaschine
erkaff. Seiten, 1400 R. sofort zu verkaufen.
Leichter Pritschenwagen
für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer
zu verkaufen.
Kauf-Gesuche
Leichter Pritschenwagen für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.
Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.

General-Vertretung
für Baden in einem Willkommensartikel der Metallbranche zu versehen.
Einkäufer
für Lebensmittel Engros-Geschäft gesucht.

Braunkohlenfeld
mit 140 Millionen Tons bester Braunkohle anliegend, Tages- und Tiefbau, Verhältnis 1 zu 1, abzugeben.
la. Braunkohlenvorkommen, Rheinisch-Westfälische Bergbau- und Schachtbau-Gesellschaft Kupferdreh.

Eleg. Kinderwagen
(Brennador weiß) zu verkaufen.
Herren-Rem.-Uhr
zu verkaufen.

Schreibmaschine
erkaff. Seiten, 1400 R. sofort zu verkaufen.
Leichter Pritschenwagen
für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer
zu verkaufen.
Kauf-Gesuche
Leichter Pritschenwagen für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.
Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.

Automobil-Monteur-Einfahrer
eine ältere Kraft, die den Motor- und Wagenbau vollkommen beherrscht, mit dem Einbau und der Reparatur der Dynamometer-Verbindungsanlage betraut ist für eine mittel-deutsche Automobil-Werkstatt
in dauernde Stellung gesucht.

Ringofenziegelei
welche sofort in Betrieb genommen werden kann und welcher im Ringfeld ein Kohlenfeld mit 500000 Tonnen Fettkohle anliegt, welche mit abgebaut werden können, zu vergeben.
Steinkohlenfeld
Anthrackkohle, 9 Millionen Ton. Kohlen, anliegend, unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Eleg. Kinderwagen
(Brennador weiß) zu verkaufen.
Herren-Rem.-Uhr
zu verkaufen.

Schreibmaschine
erkaff. Seiten, 1400 R. sofort zu verkaufen.
Leichter Pritschenwagen
für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer
zu verkaufen.
Kauf-Gesuche
Leichter Pritschenwagen für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.
Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.

Kontoristin
mit guter Handschrift und eigener Schreibmaschine, sucht Heimarbeit in Abschriften und Ausfertigungen.
Lehrling
i. d. Wdra e. Fabrik-Filiale hier gesucht. Solche m. u. Schulbildung wolle ihr.
Lehrling
mit UI-Stelle, die größ. billige Jagarmembran...
Lehrling
mit UI-Stelle, die größ. billige Jagarmembran...

Haus
mit Wirtschaft u. Laden in guter Lage zu verkaufen.
Hensold-Feldglas
7 x 7 Vergl. prima Glas, preisw. ausg.
Haus-Verkauf
10% zentierend, Witte in der Stadt. Preis 84000 RM.

Eine Gitarre
zu verkaufen.
Hensold-Feldglas
7 x 7 Vergl. prima Glas, preisw. ausg.
Haus-Verkauf
10% zentierend, Witte in der Stadt. Preis 84000 RM.

Schreibmaschine
erkaff. Seiten, 1400 R. sofort zu verkaufen.
Leichter Pritschenwagen
für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer
zu verkaufen.
Kauf-Gesuche
Leichter Pritschenwagen für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.
Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.

Lehrling
i. d. Wdra e. Fabrik-Filiale hier gesucht. Solche m. u. Schulbildung wolle ihr.
Lehrling
mit UI-Stelle, die größ. billige Jagarmembran...
Lehrling
mit UI-Stelle, die größ. billige Jagarmembran...

Haus
mit Wirtschaft u. Laden in guter Lage zu verkaufen.
Hensold-Feldglas
7 x 7 Vergl. prima Glas, preisw. ausg.
Haus-Verkauf
10% zentierend, Witte in der Stadt. Preis 84000 RM.

Eine Gitarre
zu verkaufen.
Hensold-Feldglas
7 x 7 Vergl. prima Glas, preisw. ausg.
Haus-Verkauf
10% zentierend, Witte in der Stadt. Preis 84000 RM.

Schreibmaschine
erkaff. Seiten, 1400 R. sofort zu verkaufen.
Leichter Pritschenwagen
für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Schlafzimmer
zu verkaufen.
Kauf-Gesuche
Leichter Pritschenwagen für ca. 40 Zentner, möglichst gedeckt zu kaufen gesucht.

Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.
Heirat
Zuführten unter V. A. 86 an die Geschäftsstelle.

